



Der Phönix

Ein Vogel fliegt die Nase ab,
die dem Riff gleicht.
Anmutig, grazil, wie ein Bär
so sticht er ins Brot.
Die Milch dieses Schattens
scheint fast dreieckig.
Die voluminöse Frau namens Ute
will sich nicht nehmen lassen
Fische aus der Luft zu fangen,
während sie dem Einhorn lauscht,
welches Kaninchen beschimpft.
Der Tiger versucht seine Streifen abzuwaschen,
er scheitert an Analphabetismus.
Der Wald scheint zu atmen,
woran das Dreieck der Wolfsmilch
nicht ganz unschuldig ist.
Der Schatten des Vogels steht in der Luft,
während die Nase ihm langsam entschwindet.
Mit einem letzten Hahnenschrei
Verabschiedet er sich von uns,
den menschlichen Vollidioten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).